



Tross der Müllwagen: Der 400 Meter lange Protestzug führt durch die ganze Stadt (kleines Foto).

WAZ INFO

Neues Gesetz

(kn) Die städtische Tochter WAS hat Angst vor den Folgen der geplanten Änderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Zurzeit ist die Vergabe der Aufträge zur Müllentsorgung in kommunaler Hand. Das neue

Gesetz „öffnet eine Tür für private Entsorger“, sagt Anne-Kathrin



Engel

Wentland vom Personalrat der WAS. Dabei seien viele Passagen so schwammig formuliert, dass die Folgen

noch gar nicht klar absehbar seien. Laut WAS-Chef Dr. Herbert Engel könnte es

kommen, dass sich Privatunternehmen aus dem Müll praktisch die Rosinen herauspicken, „während die teure Restmüllentsorgung an

den Kommunen hängen bleibt“. Eine mögliche Folge: Der WAS gingen durch den Verlust

wertvolle Rohstoff-Einnahmen verloren – und in Wolfsburg würden im Umkehrschluss die Müllgebühren steigen.

# 30 Müllautos und 120 Mitarbeiter: Spektakuläre Protestaktion der WAS

Demo gegen geplantes Gesetz



Demo der Müllwerker: In Wolfsburg gehen am kommenden Dienstag rund 120 Beschäftigte der Abfall- und Straßenreinigung auf die Straße.

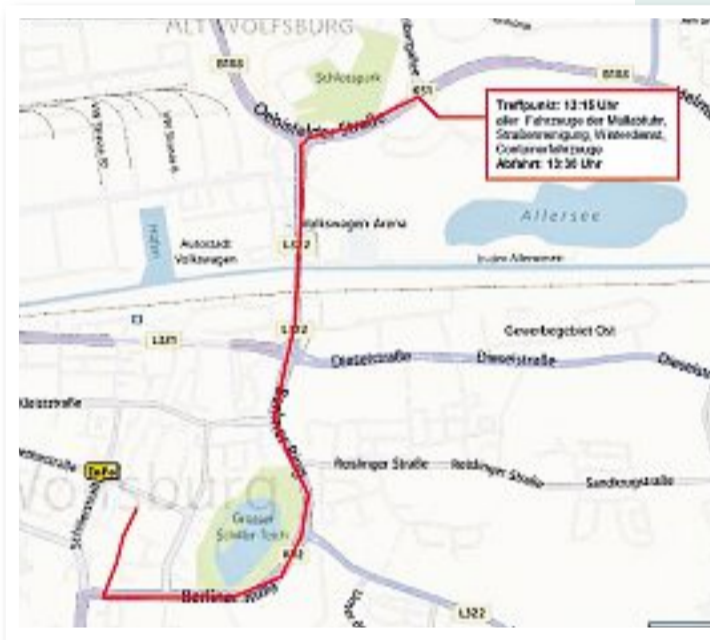
Fotos: Archiv

(kn) Die Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (WAS) plant am Dienstag, 22. November, eine spektakuläre Protestaktion. Ein 400 Meter langer Tross mit WAS-Fahrzeugen rollt zum Rathaus. Hintergrund: Der Bund plant die Neuordnung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Die WAS befürchtet höhere Kosten für die Bürger.

Es wird ein beeindruckendes Bild: 30 WAS-Fahrzeuge mit insgesamt 120 Mitarbeitern fahren vom Parkplatz

am Allersee über die B 188 und den Berliner Ring bis zum Rathaus. Müllfahrzeuge, Bullis, Kehrmaschinen und sogar ein Schneepflug machen sich auf den Weg. Die Polizei wird den ungewöhnlichen Protestzug begleiten. Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Allersee geplant, die Ankunft auf dem Rathausvorplatz gegen 14.15 Uhr. Stadtsprecherin Stefanie Geisler betont: „Die Aktion der Mitarbeiter findet außerhalb ihrer Dienstzeiten statt.“ Die Müllentsorgung werde nicht beeinträchtigt.

Am Rathaus wollen WAS-Chef Dr. Herbert Engel und Mitglieder des Personalrats Oberbürgermeister Rolf Schnellecke einen offenen Brief für Ministerpräsident David McAllister überreichen.



Denn: Den Bundestag hat das überarbeitete Gesetz zur Müllentsorgung in Kommunen bereits passiert, am 25. November folgt die Abstimmung im Bundesrat. Die WAS will

Landesvater David McAllister überzeugen, der Neuregelung in ihrer jetzigen Form nicht zuzustimmen – sie befürchtet negative Folgen für die Bürger (Text rechts).

## Stadt: Software wird viel teurer

SAP: 250.000 statt 145.000 Euro

Das Projekt zur „Weiterentwicklung des Moduls SAP PS“ wird für die Stadt deutlich teurer – das Software-Projekt, das zur Steuerung und Abwicklung von städtischen Baumaßnahmen dienen soll, wird nicht 145.000, sondern 250.000 Euro kosten.

und Referate größere Anforderungen an die Software-Einführung als zunächst gedacht. Unter anderem werden umfangreiche Schulungen, Programmierschritte und andere Maßnahmen erforderlich, die für erhebliche Mehrkosten sorgen.

Nach Informationen der WAZ sollen die Mehrkosten von 105.000 Euro aus dem Haushalt des Jahres 2011 (80.000) sowie aus dem Haushalt des Jahres 2012 (25.000 Euro) bezahlt werden. Das geht aus Unterlagen hervor, die an den Verwaltungsausschuss gerichtet sind und eine Eilentscheidung fordern. Der Rat trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, 14. Dezember.

Die SAP-Software soll dazu dienen, Bauprojekte der Stadt in den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau besser zu steuern und abzuwickeln. Offenbar stellen die beteiligten Geschäftsbereiche



Bau-Software: Das Projekt wird teurer. Foto: Archiv



So soll sie aussehen: Die neue Sporthalle entsteht an der Nordseite des Parkhauses CongressPark.

## Neue Sporthalle am Klieversberg: Abriss des Parkhauses beginnt

Baustellen-Arbeiten gehen weiter voran – Drei Achsen werden zurückgebaut

(jes) Baustelle Parkhaus CongressPark: Am Montag beginnen die Abrissarbeiten an der Nordseite des Gebäudes. Hier entsteht eine knapp fünf Millionen teure Sporthalle für die Neue Schule.

Schon seit Spätsommer wird

an dem Parkhaus gewerkelt – riesige Löcher klafften an den östlichen Außenwänden (Richtung Neue Schule), der Anbau des Parkhauses ist bereits verschwunden.

Jetzt geht's ans Eingemachte: An der Nordseite des Gebäudekomplexes beginnen die Vorarbeiten für den Abriss und Neuba-

arbeiten für den Abriss und Neubaubau. An der Fassade, die zur Heinrich-Heine-Straße zeigt, wird die neue Dreifeld-Sporthalle für rund 4,9 Millionen Euro entstehen. „Erst werden drei Achsen des Parkhauses zurückgebaut“, sagt Stadt-Sprecher Ralf Schmidt. Diese Arbeiten werden

voraussichtlich bis Februar dauern. Im Anschluss wird mit dem Neubau der Sporthalle begonnen. Geplant ist, dass der Neubau im Januar 2013 fertig ist und von den Schülern genutzt werden kann. Außerdem werden am gesamten Komplex Photovoltaik-Elemente angebracht.